

# CANADA - TORONTO

## Art des Praktikums:

*Forschungsprojekt*

## Person:

Name: *Clemens Haselmann*  
E-Mail-Adresse: -

## Einsatzland / Einsatzort:

Land	<i>Canada</i>
Stadt	<i>Toronto</i>
Amtssprache	<i>English</i>
Empfohlene Impfungen	<i>keine spez. Impfungen erforderlich</i>

Kultur, Sprachen, Religionen, Ausbildungssystem etc.:

Amtssprache in meinen Teil Canadas war English. Angaben sind aber vor Ort immer auf English und Französisch zu finden. Das Ausbildungsweg zum MD ist 4-jährig, wobei ein Undergrad-Studium vorher zu erledigen ist. Die ersten beiden Studienjahre sind vor allem Vorlesungen, ab den 3. Jahr sind die canadischen Kollegen in den Rotations, also schon sehr stark klinisch eingebunden. Das 4. Jahr verbringt man im Placement, das quasi schon vollen Krankenhausbetrieb bedeutet.

Den Kern der klinischen Versorgung in Toronto übernimmt das UHN (University Health Network), ein Zusammenschluss der führenden Kliniken vor Ort, die Großteiles auch räumlich sehr nahe zueinander sind. Das bedeutet für die Kollegen vor Ort eine einfache Möglichkeit hier über mehrere Häuser zu rotieren, auch erfolgt die Lehre gemeinsam, so werden die Rounds jeweils in die Hörsäle der anderen Kliniken übertragen und es gibt in allen beteiligten Häusern die Möglichkeit per Videochat Fragen zu stellen.

## Gesundheitsprofil des Landes / der Region:

Man benötigt für Canada keine speziellen Impfungen oder ähnliches, vorausgesetzt man ist hier zu Lande auch am aktuellen Stand bzgl. seines Impfstatus.

Gesundheitssystem und der gleichen sind sehr mit Österreich vergleichbar. In Canada gibt es auch eine allgemeine Krankenversicherung, die hier auf Bundeslandebene geregelt ist.

Wichtig ist, dass für die klinische Arbeit in der Regel ein „Medical“ benötigt wird, dass etwa ein LuRö sowie ein Blutbild auf diverse Erkrankungen enthält. Nähere Infos dazu gibt's auf der Homepage des (einzigen!) zuständigen Arztes.

## **Ausbildungsstätte:**

Centre for Addiction and Mental Health – University of Toronto  
CAMH PET-Center

Das CAMH ist das größte Krankenhaus seiner Art in Canada und ist aus dem Zusammenschluss 4 kleinerer Krankenhäuser und Forschungseinrichtungen vor etwa 20 Jahren entstanden. Ein großer Teil der klinischen Forschung passiert in der Neuroradiologischen Bildgebung, so nimmt auch das PET Center einen ganzen Stock des Gebäudes ein. Das Forschungsziel von Prof. Mizrahi ist vorrangig die Pathophysiologie hinter Schizophrenie zu erforschen. So gab es die Möglichkeit sowohl im klinischen Alltag als auch in der Forschung Patienten von leichter Form der Erkrankung bis zur schweren Schizophrenie zu erleben.

## **Arbeit und Ausbildung:**

Das unser Team sehr international Aufgestellt war, hat sich auch in den Arbeitszeiten wiedergespiegelt. So waren die mitteleuropäischen Kollegen bereits gern um 9 Uhr im Büro, während so mancher Canadianer auch gern nach dem Mittagessen ins Büro kommt und dementsprechend bis in die Nachtstunden bleibt. Für die lokalen Studenten ist es mehr als üblich bereits in den ersten beiden Studienjahren als Volunteer im forschenden Bereich mitzuarbeiten, zusätzlich hatten wir im Labor auch einige Masterstudies aus den Neurosciences. Dementsprechend gestaltete sich das Arbeitsbild von der Aufnahme von MRI/PET über die Neurowissenschaftliche Interpretation bis zum mitausfüllen von neuen Forschungsanträgen für die kommenden 5 Jahre. Und wenn man doch mal kurz Zeit hatte, schlüpfte man für das Nachbarlabor auch mal gern selbst als Kontrollgruppen-Volunteer ins MRI.

## **Wohnen und Essen:**

Untergebracht wurde ich mit zwei lokalen Master-Studenten in einer WG nur 4 U-Bahn-Station außerhalb des Stadtkerns. Toronto wird zwar als viertgrößte Metropole in Zentra- und Nordamerika gezählt, die für eine Megacity berühmte Skyline Architektur findet man aber nur Downtown. Geprägt ist Toronto auch vom Lake Ontario, der sich herrlich von der vorgelagerten kleinen Insel, die direkt mit der Fähre aus der Innenstadt erreichbar ist, genießen lässt.

## **Finanzielles:**

Kosten vor der Reise:

Als EU-Mitglied ist man per se Visa-befreit, man braucht nur ein ETA, das es um knapp 10 CAD gibt und sehr schnell online ausfüllbar ist. Man muss aber sehr genau prüfen, ob man in diese Ausnahme fällt. Weiters wird im Moment angegeben, dass man für die klinische Arbeit in Canada ein „Medical“ benötigt. Dieses ist für ganz Österreich nur bei einem einzigen Certified Doctor in Wien machbar, kostet vor Ort 250 EUR, und benötigt etwa 3-4 Stunden. Auf die Ergebnisse wartet man in etwa 2

Wochen. Flug muss mit 500-700 EUR gerechnet werden, je früher man bucht, und je flexibler man ist, desto günstiger natürlich. Vancouver und die Westküste von Canada kosten etwa 200 EUR mehr wenn man dort hinfliegen will. Reiseversicherung wurde bei mir über die Kreditkarte geregelt. Wichtig ist aber: Canada ist eines der 3 Länder (neben USA, AUS) in dem die Haftpflicht der ÖH NICHT gilt. Ich hätte diese in meinen Fall vor Ort über die Uni abschließen können. Hier sollte man aber ein Auge drauf behalten.

Vor Ort:

Das CAMH hatte keine Mensa, nur ein Cafe. Wir wurden vor Ort vom LC mit 100 CAD-Essensgeld ausgestattet. Während das typische Essen gehen sich finanziell im Rahmen befindet (und es gibt in Toronto eine VIELZAHL von verdammt viel guten Möglichkeiten essen zu gehen, wenn man will sogar Wiener Schnitzel) ist das selbst kochen und einkaufen irrsinnig teuer. Bier ist für canadische Verhältnisse teuer, die Monatskarte für den ÖPNV in Toronto – die wenn man zentral wohnt nicht unbedingt benötigt – kommt auf 125 CAD.

### **Welche Internetadressen empfiehlst Du:**

[www.cic.gv.at](http://www.cic.gv.at)

Hier gibt es alle Infos über das Visum für Canada. Rechtzeitig damit beginnen ist sehr wichtig.

### **Welche Bücher kannst Du empfehlen:**

Man findet einiges über Canada im Internet, leider kein spezielles Buch zu empfehlen.